

Akademie für ökologische Landesforschung e. V., Münster

Bericht des Projektgruppenleiters über das Jahr 2016

zur 42. Mitgliederversammlung am 11.03.2017

Faunistik und Ökologie der Amphibien und Reptilien

(M. Schlüpmann)

Online-Kartierung und Bürger-Beratung

Ein weiterentwickeltes Online-Fundmeldesystem wurde am 01.05.2016 freigeschaltet. Zahlreiche Verbesserungen bei der Dateneingabe, -verwaltung und -darstellung wurden eingeführt. Es besteht jetzt die Möglichkeit sich über ein Konto einzuloggen und die eigenen Daten selber zu verwalten und herunterzuladen. Die 2016 gemeldeten Fundpunkte wurden im Januar 2017 u. a. an das LANUV weitergeleitet. Eine Zwischenbilanz der Kartierung 2012-2016 (Stand 01.11.2016) ist auf der Jahrestagung in Recklinghausen vorgestellt worden. Sie ist auch auf der Homepage abrufbar (<http://herpetofauna-nrw.de> > Rundbriefe > Nr. 39).

2016 wurden etwa 5.000 Datensätze erfasst und im Januar an das LANUV weitergegeben. Auch wurden Daten von uns an die Biologischen Stationen in Aachen und dem Rhein-Sieg-Kreis weitergegeben.

Trotz der Verbesserungen haben wir 2016 intensiv über die Fortführung des eigenen Systems nachgedacht und im persönlichen Gespräch, in der Projektgruppe, im LWL-Museum für Naturkunde und auf der Jahrestagung am 06.11.2016 in Recklinghausen diskutiert. Insbesondere Ulrich Haese aus Stolberg hat für die Mitarbeit beim System der Niederländer www.observation.org (ein internationaler Ableger von <http://waarneming.nl>) plädiert. Am 01.07. trafen wir uns in kleiner Runde (Unterzeichner, U. Haese, R. Kricke, T. Rautenberg) in Oberhausen mit Vertretern von Stichting Observation International (Vorsitzender Dr. R. W. Akkermans und Schriftführer D. Tempelman), um über eine Zusammenarbeit zu beraten. Die Vorteile einer Mitarbeit liegen auf der Hand: Das System ist professionell entwickelt worden und wird weiterhin professionell betreut. Technisch ist es daher dem eigenen System deutlich überlegen und bietet wesentlich mehr Funktionen zur Dateneingabe, -verwaltung, -darstellung und -auswertung. Auch mobile Versionen für Smartphone und I-Phone sind verfügbar. Zugleich ist es für alle Artengruppen einsetzbar. Auf die Validierung

der Daten wird bei Observation.org großer Wert gelegt (u. E. ein maßgeblicher Unterschied zu naturgucker.de). Die Diskussionen im Arbeitskreis und mit den befreundeten Arbeitskreisen (Libellen, Heuschrecken) verliefen überwiegend positiv und zustimmend zum niederländischen System. Ein Kooperationsvertrag wurde bereits vorbereitet. Die Unterzeichnung ist von unserer Seite nach Abschluss der Diskussion noch für Anfang 2017 geplant. Auch ist eine NRW-spezifische Unterseite bereits verfügbar (<https://nrw.observation.org>). Das eigene System wird aber vorläufig parallel zu „Observation“ und als zentrale Datenbank des Arbeitskreises fortgeführt. Auch eine Zusammenarbeit mit dem LWL-Museum für Naturkunde, die möglicherweise eine gemeinsame Plattform für verschiedene Arbeitsgruppen unter Einbeziehung verschiedener Meldesysteme, anbieten wird, scheint uns attraktiv. Ein erstes Gespräch dazu fand am 25.08. statt (Teilnehmer: Jan Ole Kriegs, Heiner Terlutter, Andreas Kronshage, Martin Schlüpmann).

Mit den Online-Angeboten einher geht eine Beratung von Bürgern und Behörden. Auch 2016 erreichten den Projektgruppenleiter Anfragen wegen der Bestimmung von Tieren, wegen aufgefundenen Tiere oder auch wegen Naturschutzproblemen. Alle Anfragen werden nach Möglichkeit beantwortet.

Expertenbeteiligung im Projekt FFH-Lebensraumtypen

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz in Düsseldorf hatte 2015 ein Projekt zu Arten in „FFH-Lebensraumtypen“ in Auftrag gegeben, bei dem den Lebensraumtypen charakteristische Arten zugeordnet werden sollten. Die Erstellung eines Leitfadens „Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung – Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen“ war der genaue Titel des Projektes. Auftragnehmer waren die Consultingunternehmen Bosch & Partner GmbH (München u. a.) und FÖA Landschaftsplanung GmbH (Trier). Dabei wurden in NRW tätige Artenexperten um beratende Mitarbeit gebeten und im Abstimmungsprozess einbezogen. Für den Teilbereich „Amphibien und Reptilien“ waren dabei Mitarbeiter der Projektgruppe gefragt (Burkhard Beinlich, Arno Geiger, Andreas Kronshage, Martin Schlüpmann). Eine erste Fassung unserer Stellungnahme lag im Herbst 2015 vor. Die Endfassung unserer Stellungnahme (Martin Schlüpmann, Arno Geiger & Andreas Kronshage) gaben wir dazu im

März ab. Seit dem 06.12.2016 liegt der Schlussbericht der beiden Büros mit dokumentierter Expertenbeteiligung vor.

Im Internet ist der Leitfaden „Charakteristische Arten in der FFH-VP“ (Stand 19.12.2016) unter <http://ffh-vp.naturschutzinformationen.nrw.de/ffh-vp/de/download> in mehreren Teilen (Leitfaden und Anhänge I-VIII) abrufbar.

Myiasis

Ergebnisse der Kartierungen der „Fliegenmadenkrankheit“ Myiasis wurden zusammengestellt und werden aktuell in der Zeitschrift für Feldherpetologie veröffentlicht. Weibchen von spezialisierten parasitoiden Schmeißfliegen – v. a. der Art *Lucilia bufonivora* – setzen Eipakete an der Haut der Wirte ab, aus denen dann nach kurzer Zeit Larven schlüpfen, die – meist über die Nasenlöcher – in den Wirt eindringen, diesen vom Kopf her anfressen und fast immer töten. Nach einer Puppenphase im Erdboden unter dem Kadaver schlüpft dann nach wenigen Wochen die neue Fliegen generation.

Veranstaltungen

Vom 03. bis 04.05.2015 veranstaltete der Arbeitskreis in Duisburg zusammen mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet zum zweiten Mal einen Kurs zu Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien, an dem mehr als 25 Personen aus Gutachterbüros, Behörden und Naturschutzverbänden aus NRW und anderen Bundesländern teilnahmen. Vom 19. bis 22.05.2015 fand der Amphibiencurs, vom 19. bis 21.08.2015 der Reptilienkurs am Heiligen Meer statt. Beide Kurse am Heiligen Meer waren wieder sehr frühzeitig ausgebucht.

Auf Einladung der Biologischen Station Rieselfelder Münster fand dort am 28.05. eine herpetologische Exkursion statt. Hans-Uwe Schütz von der Biologischen Station war ein hervorragender Gastgeber. Bei einer vorangegangenen Abendexkursion, waren bereits Reusenfallen ausgelegt und Wasserfrösche verhört worden. Schwerpunktthemen waren daher Reusenfallenfang, Wasserfrösche (alle drei Taxa sind dort zu finden) und Mattenkontrollen als künstliche Versteckplätze für Ringelnattern und Blindschleichen.

Die Exkursion im Münsterland (Rieselfelder) war die erste von weiteren ein bis zwei Jahresexkursionen, die der Arbeitskreis zukünftig anbieten wird. Dabei sollen die Zie-

le in den verschiedenen Naturräumen Nordrhein-Westfalens und in besonderen Projektgebieten liegen.

Vom 09.-10.09. fand in Münster eine international ausgerichtete Fachtagung zur Knoblauchkröte statt, an der auch verschiedene Arbeitskreis-Mitarbeiter (Arno Geiger, Andreas Kronshage u. a.) teilnahmen und vortrugen, unter anderem zur Situation in NRW und zum Vorkommen im NSG Heiliges Meer. Die Tagungsergebnisse wurden im Januar 2017 in der Schriftenreihe der „LANUV-Fachberichte“ (Bd. 75, 2016) veröffentlicht und beinhalten die Ergebnisse des Life+-Projekts „Zum Schutz der Knoblauchkröte in Teilen des Münsterlands“ (Laufzeit Ende 2012-Ende 2016). Auch Schutzbemühungen an weiteren NRW-Standorten, die nicht direkt in dem Life+-Projekt eingebunden waren, werden hier vorgestellt. Ferner sind Beiträge aus anderen Bundesländern, den Niederlanden, Dänemark und Estland sowie über Fördermöglichkeiten im Vertragsnaturschutz und zur Genetik und Bioakustik der Art enthalten.

Schließlich fand am 06.11. in Recklinghausen das alljährliche Jahrestreffen unseres Arbeitskreises (NUA-Veranstaltung Nr. 137) statt, zu dem wir im vollbesetzten Tagungsraum 84 Teilnehmer begrüßen konnten. Wilfrid Loos gedachte unserem verdienten Mitarbeiter Gerhard Hallmann (s. u.). Bettina Krebs und Kai Kirst (Biologische Station StädteRegion Aachen e.V.) berichteten über das neue LIFE-Amphibienverbund-Projekt, das Gelbbauchunken, Kreuz- und Geburtshelferkröten in der Städteregion Aachen helfen soll. Johanna Marks (Ruhr-Universität Bochum) stellte Ergebnisse einer Untersuchung von Kreuzkröten auf ausgewählten, rekultivierten und renaturierten Industriebrachen in Dortmund vor. Matthias Mause (Ruhr-Universität Bochum) referierte zu populationsökologischen Untersuchungen zur Kreuzkröte ausgewählter Standorte in Bochum unter besonderer Berücksichtigung perspektivischer Erhaltungsmaßnahmen. Ulrich Haese (Stolberg) wusste neues zu den mysteriösen Kreuzotterfunden in der Eifel zu berichten. Arno Geiger (LANUV Recklinghausen) gab einen Bericht zu Verbreitung und Bestand der Knoblauchkröte in NRW. Matthias Olthoff (Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld) und Niels Ribbrock (Biologische Station Kreis Recklinghausen) stellten eine Projektidee für den ehemaligen Truppenübungsplatz Haltern vor („Westfalens Wilder Westen“). Martin Schlüppmann (Hagen) referierte zu Erfahrungen und bisherigen Ergebnissen der Online-Fundpunkterfassung. Ulrich Haese (Stolberg) stellte das niederländische Fundmeldesystem als eine Möglichkeit der einfachen Datenerfassung auch für den Arbeits-

kreis vor. Diesen beiden letztgenannten Vorträgen folgte eine ausführliche Diskussion zum weiteren Vorgehen bei der Online-Datenerfassung. Stefan Lötters (Universität Trier) machte die Bedrohung durch den Salamanderfresserpilz (*Batrachochytrium salamandrivorans*) zum Thema. Cordula Frenck (Münster) berichtete über ihre methodologische Studie zur Ringelnatter-Population in den Rieselfeldern Münster. In einem öffentlichen Treffen des Arbeitskreises wurde über weitere Arbeiten und Schwerpunkte diskutiert.

Personelles

Der Projektgruppe als Leitungsteam gehören derzeit folgende Personen an: Anja Baum, Michael Bußmann, Arno Geiger, Ulrich Haese, Andreas Kronshage, Thomas Mutz, Martin Schlüpmann (Leiter), Daniela Specht, Anja You.

Ein Mitarbeiter der bereits in den 1970er Jahren im Arbeitskreis mitgearbeitet hatte, Gerhard Hallmann (Dortmund), ist am 26.06. im Alter von 81 Jahren verstorben. Gerhard Hallmann hat sich als erfolgreicher Terrarianer und Naturschützer einen Namen gemacht. Maßgeblich hat er die Erfassung der Herpetofauna Dortmunds vorangetrieben und den Naturschutz in Dortmund gefördert. Eine ausführliche Würdigung aus der Feder von Wilfrid Loos (Kamen) ist auf der Homepage unter (www.herpetofauna-nrw.de > Rundbriefe > Nr. 39) nachzulesen.

Veröffentlichungen (Auswahl)

Geiger, A. (2016): Die Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) in Nordrhein-Westfalen – Bestandssituation bis 2016. – Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen Fachbericht 75: 84-105.

Kronshage, A. (2016): Zum Vorkommen der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) im NSG Heiliges Meer (Kreis Steinfurt, Nordrhein-Westfalen). – Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen Fachbericht 75: 109-128.

Schlüpmann, M.; Kricke, R. (2016): Das digitale Fundortkataster des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen. – Rana 17: 38-49.

Weddeling, K.; Kordges, T.; Schlüpmann, M. (2017): Neue Nachweise der Fliegenmadenkrankheit (Myiasis) bei Anuren in Nordrhein-Westfalen – eine Fortführung der Verbreitungskarte von 2008. – Zeitschrift für Feldherpetologie 24 (im Druck).

<https://www.lanuv.nrw.de/landesamt/veroeffentlichungen/publikationen/fachberichte/>

Ausblick

Veranstaltungen des Arbeitskreises und solche unter Beteiligung des Arbeitskreises 2017

Di. 02.-Mi. 03.05.2017 (Duisburg): Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien. (NUA-Programm: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet u. AK Amphibien u. Reptilien NRW).

Do. 04.-So. 07.05.2017 (Recke): Amphibienkurs – Methoden der Feldherpetologie (LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer u. AK Amphibien u. Reptilien NRW).

Sa. 10.06.2017 (Höxter) Schlingnatter, Zauneidechse und Kammmolch – Herpetologische Exkursion zu Schutzmaßnahmen in den Kreis Höxter (AK Amphibien u. Reptilien NRW mit der Landschaftsstation im Kreis Höxter).

Fr. 18.-So. 20.08.2017 (Recke): Reptilienkurs – Methoden der Feldherpetologie (LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer u. AK Amphibien und Reptilien NRW).

So. 05.11.2017 (Recklinghausen): Jahrestreffen des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien NRW (NUA-Programm)

Termin in Planung (Stand 01.02.2017)

Rieselfelder Münster (mit dem LWL-Museum für Naturkunde/Außenstelle Heiliges Meer): Wasserfroschkurs

Mehr Informationen unter www.herpetofauna-nrw.de

Arno Geiger, Andreas Kronshage und Daniela Specht haben den Bericht durchgesehen und ergänzt.